

## **Vorlesungsverzeichnis**

Ph.D. Kunst und Design (Ph.D. Kunst und Design /  
Freie Kunst / Medienkunst)

Sommer 2022

Stand 30.11.2022

<b>Ph.D. Kunst und Design (Ph.D. Kunst und Design / Freie Kunst / Medienkunst)</b>	<b>3</b>
<b>Graduiererkolloquien</b>	<b>3</b>
<b>Graduertenseminare</b>	<b>5</b>
<b>Schlüsselqualifikationen</b>	<b>9</b>
<b>Sonstige Module</b>	<b>9</b>

## Ph.D. Kunst und Design (Ph.D. Kunst und Design / Freie Kunst / Medienkunst)

### Graduiertenkolloquien

#### 322180000 Graduiertenkolloquium (Ph.D.-Studiengang Art and Design) - Praxis / Theorie

**A. Toland, J. Willmann, A. Schwinghammer, B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG**

Veranst. SWS: 1

Wissenschaftliches Modul

#### Beschreibung

Im Graduiertenkolloquium stellen die Ph.D.-Studierenden die im Laufe des Studiums insgesamt dreimal zu absolvierenden Zwischenberichte über ihr laufendes Ph.D.-Projekt vor, möglichst in Anwesenheit beider Mentoren. Die genaue Einteilung der Präsentationen/Vorträge erfolgt im Vorfeld der jeweiligen Ph.D.-Woche (online oder analog).

#### Bemerkung

Ph.D.-Wochen, zweimal im Semester

Die genaue Einteilung der Präsentationen/Vorträge erfolgt im Vorfeld der jeweiligen Ph.D.-Woche

Präsenztermine sowie Moodle/BBB werden separat angekündigt.

#### Voraussetzungen

Ph.D.-Studierender

#### Leistungsnachweis

a) Präsentation, b) Diskussion, c) Hausarbeit bzw. schriftliche Dokumentation

#### 322180001 Vorprüfung

**A. Toland, J. Willmann, B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG, A. Schwinghammer**

Wissenschaftliches Modul

#### Beschreibung

Am Ende des zweiten Fachsemesters erfolgt eine Vorprüfung, die über die Weiterführung des Studiums im Promotionsstudiengang entscheidet. Die Vorprüfung wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

#### Voraussetzungen

Der Promotionsstudierende trägt im Rahmen einer Präsentation vor seinen beiden Mentoren seinen wissenschaftlichen sowie seinen künstlerischen oder gestalterischen Arbeitsfortschritt vor. Der Arbeitsfortschritt ist in angemessener Form durch Präsentation der Forschungsfrage, der erworbenen wissenschaftlichen und künstlerischen Erkenntnisse, durch Reflexion der Arbeitsschritte und Erkenntnisprozesse anhand des in der Betreuungsvereinbarung vorgesehenen Zeit- und Arbeitsplans darzustellen.

Beide Mentoren formulieren eine schriftliche Stellungnahme zum Bestehen oder Nichtbestehen der Vorprüfung, die der Ph.D.-Graduierungskommission vorgelegt wird.

#### Leistungsnachweis

Vortrag, schriftliche Dokumentation

## 322180002 Boundaries of Artistic Research

### A. Toland

Kolloquium

#### Beschreibung

Das Feld der künstlerischen Forschung umfasst ein breites Spektrum unterschiedlicher Ansätze, die auf dem disziplinären und kulturellen Hintergrund zurückzuführen sind.

Die Integration von Theorie und Praxis in der künstlerischen Forschung ist sehr individuelle, die sich von Projekt zu Projekt unterscheidet, von der Formulierung der Forschungsfragen über die Entwicklung von Methoden bis hin zur Präsentation der Ergebnisse für verschiedene Audienzen. In diesem wissenschaftlichen Modul nehmen wir einzelne Ansätze, Herausforderungen und Meilensteine unter die Lupe, die in einem offenen, kritischen, aber fehlerfreundlichen Rahmen von Peers vorgestellt und diskutiert werden.

#### Voraussetzungen

Matrikulation als Ph.D. oder Dr. Phil. Studierende

#### Leistungsnachweis

Vortrag, Peer Review, Selbstbericht

## 322180003 Lab Talks

### Projektbörse Fak. KuG, J. Willmann

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

#### Beschreibung

Mit dem Graduiertenkolloquium „Lab Talks“ wird ein offenes Diskurs- und Diskussionsformat angeboten, das sich explizit an die Designpromovierenden des Ph.D.-Studiengangs Kunst und Design richtet. Hierzu stellen die Promovierenden ihre Dissertationsvorhaben und -projekte vor und diskutieren sowohl inhaltlich- praktische als auch methodische-methodologische Aspekte. Zugleich wird das Präsentieren der eigenen Forschung geübt und ein gemeinsamer Zugang zu den Dissertationsvorhaben eröffnet. Für die Ph.D.-Studierenden der Professur Designtheorie sind die Lab Talks eine Pflichtveranstaltung. Das Kolloquium ist grundsätzlich auch für weitere Forscherinnen und Forscher offen, die im Designbereich und insbesondere an der Schnittstelle Theorie-Empirie-Praxis forschen. Die Lab Talks finden in zweiwöchentlichen Sequenzen während des Sommersemesters statt. Den Auftakt macht eine Einführungsveranstaltung während der Ph.D.-Woche im März/April.

With the graduate colloquium "Lab Talks" an open discourse and discussion format is offered, which is explicitly aimed at the design doctoral students of the Ph.D. program Art and Design. For this purpose, the doctoral students present their dissertation projects and projects and discuss both content-related-practical as well as methodological-methodological aspects. At the same time, they practice presenting their own research and open up a common approach to the dissertation projects. For Ph.D. students of the Chair of Design Theory the Lab Talks are a compulsory event. In principle, the colloquium is also open to other researchers conducting research in the field of design and, in particular, at the theory- empiricism-practice interface. Lab Talks take place in bi-weekly sequences during the summer semester. They kick off with an introductory session during Ph.D. week in March/April.

#### Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Erwerben der Leistungspunkte sind a) die (aktive) Teilnahme an den Lab-Talks und b) die Präsentation des eigenen Arbeitsstandes.

## Graduiertenseminare

### 322130007 Die documenta 1 bis fifteen deinstitutionalisieren

#### B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG

Wissenschaftliches Modul

Fr, Einzel, 12:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 20.05.2022 - 20.05.2022  
 Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 10.06.2022 - 10.06.2022  
 Sa, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 11.06.2022 - 11.06.2022  
 Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 01.07.2022 - 01.07.2022  
 Sa, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 02.07.2022 - 02.07.2022

#### Beschreibung

„Neben der Dekarbonisierung und Dekolonisierung ist die Deinstitutionalisierung ein weiteres großen Anliegen [...]. Institutionen müssen den Mut aufbringen, ihre Funktionsweise zu überdenken.“ (Lesly Lokko)

Diesen Mut brachte 2021 die Ausstellung „documenta. Politik und Kunst“ im Deutschen Historischen Museum Berlin auf, indem sie die positivistisch erzählte Geschichte der ersten zehn documenten seit ihrer Gründung 1955 in Bewegung versetzte: Es habe weder eine Stunde Null nach der NS-Herrschaft noch eine Rehabilitierung vergessener, verfolgter oder ermordeter Künstler\*innen und ihrer Werke stattgefunden; die erste documenta zeige eine perfides „Theoriegebäude, das nicht zuletzt darauf ausgerichtet war, den Holocaust und die Kriegsverbrechen aus der Kunstgeschichte auszuradiieren“; dem Spiritus rector der documenta Werner Haftmann wurde wie der Hälfte derjenigen, die an der Organisation der ersten documenta mitwirkten, eine NSDAP- und SA-Mitgliedschaft nachgewiesen.

Sind Institutionen Instrumente, die erfunden wurden, um Veränderungen aufzuhalten (Lokko 2022)? Bedeutet deinstitutionalisieren, ein Spielverderber und/oder ein Institutionsmechaniker (Sara Ahmed 2021) zu werden? 2005 definierte Andrea Fraser die Institutional Critique als eine „Methodologie kritisch-reflexiver Ortsspezifität“: kritisch wegen des ausgewiesenen Ziels, den Ort zu verändern, statt ihn zu bekräftigen; reflexiv wegen des Einschlusses unserer Beziehungen zu den Orten in die Verhältnisse des Ortes; ortsspezifisch wegen des Interesses an Herrschaftsformen. Kritik in diesem Sinne bedeutet immer, die Frage nach den Machtverhältnissen zu stellen und sich selbst inmitten dieser zu situieren.

Wir werden die bisherigen documenten wie auch die aktuelle documenta fifteen deinstitutionalisieren, um an ihren Beispielen dynamische Wissens-, Wahrheits- und Machtkomplexe im 20. und 21. Jahrhundert zu bestimmen, die Kunst, Kunst-/Geschichte und Politik zusammen denken lassen. Edward Said stellte 1997 zur dX fest, dass die Trennlinien nicht so eindeutig seien, wie sie behauptet würden, wenn wir zwischen Kunst und Politik, Kunst und Nichtkunst, Autonomie und Funktion, Zentrum und Peripherie unterscheiden.

#### Bemerkung

Blockseminar

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

ggf. Teilnahme an der Exkursion zur doc15 vom 18. bis 20.06.2022

#### Leistungsnachweis

Präsenzprüfung: Ja

1. regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%)

2. Präsentation einer documenta im Team
3. Verschriftlichung der Präsentation als Hausarbeit zum Semesterende (BA: 5.000 Wörter, Dipl/MA.: 7.000 Wörter)

### 322130022 The Show Must Go / On. Kunst in nächsten Produktions-, Präsentations- und Rezeptionzusammenhängen als Gegenentwürfe zu »Lost in Covid«

#### B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftliches Modul

Fr, wöch., 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 22.04.2022

#### Beschreibung

Mit COVID-19 trifft eine Krise der Gesundheit auf Krisen von Vertrauen, Klima, Finanzen ... Für das Kunstsystem zeigten sie sich zunächst als eine Krise der Begegnung und mit ihr der Präsenz. Was zunächst als Kennzeichen pandemischer Verhältnisse diagnostiziert wurde oder sogar dazu verführte, post-pandemisch dystopische Lagebeschreibungen zu prognostizieren, stellte sich bald als das Dispositiv heraus, in dem sich das Kunstsystem nicht erst seit, mit oder durch SARS-CoV-2 aufhält. Denn, so lautet die grundlegende These des Forschungsseminars: "Wir sind schon längst pandemisch gewesen."

Konzeptionelle und institutionelle Probleme – und dazu zählen u. a. repräsentative, administratorische, ethische, kulturpolitische und ökonomische Schief lagen innerhalb des Kunstsystems – sind nicht neu, sie sind nun sichtbar(er), deutlich(er) und öffentlich(er) (geworden). Nun können sie nicht mehr nicht gesehen und auch nicht mehr nicht gewusst werden.

Wir wollen unsere Forschungen systematisch an kunsthistorisch plausibilisierten Ordnungsfiguren wie „Genie“, „Intention“, „Werk“, „Original“, „Aura“, „Präsenz“, „das Publikum“, „Autonomie“ etc. und an dem methodischen Einsatz einer linearen Chronologie, einer starken Kausalität und einer Komplexitätsreduzierung ansetzen, die nicht erst mit COVID-19 zur Diskussion stehen. Vielmehr verursachen sie, so lautet die Hypothese, eher die Probleme, mit denen wir aktuell zu tun haben und von denen wir annehmen, dass sie sich post-pandemisch verabschieden würden. Die pandemische Lage soll uns dazu dienen, in Form von Re- und Pre-Enactments prä-pandemische und pandemische Verhältnisse neu zu erzählen, neue Geschichts- und Theoriehorizonte aufzuspannen und post-pandemische Handlungsmöglichkeiten zu konzipieren.

#### Bemerkung

100 % Präsenzlehre

#### Leistungsnachweis

Präsenzprüfung: Ja

1. regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%)
2. Visualisierung und Präsentation der Forschungsergebnisse im Team
3. Verschriftlichung der Forschungsergebnisse als Hausarbeit zum Semesterende (BA: 5.000 Wörter, Dipl/MA.: 7.000 Wörter) oder in Form einer wissenschaftlichen Dokumentation/Review der Einzelsitzungen des Forschungsseminars mittels Text und Zeichnungen und ggf. aufbereitet in digitalen Medien (BA: 2.000 Wörter, Dipl/MA.: 3.000 Wörter) oder in Form anderer Formate nach Absprache.

### 322130024 Was k(UNS)t gemeinschaftlich macht

#### B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 21.04.2022

### Beschreibung

Sozial engagierte und vergemeinschaftende Kunstpraktiken sind heute ein fester Bestandteil der Kunstgeschichte. In diesem Sommer wird sich selbst die 15. documenta auf gemeinschafts-basierte und gemeinschaftlich agierende Kunstpraktiken ausrichten. Dass dies inmitten der COVID-19-Pandemie und des Social Distancing als normativem Begegnungsformat stattfindet, soll nicht nur eine Pointe bleiben, sondern kann uns als Perspektivierung unseres Themas dienen. Mit Gattungsbezeichnungen wie Connective Aesthetics, Relational Aesthetics, Socially Engaged Art oder auch Dialogical Aesthetics reagierte die Kunsttheorie auf diese Kunstpraktiken, inspiriert und begleitet von Forscher\*innen anderer Bereiche der Geisteswissenschaften wie Ariella Aïsha Azoulay, Judith Butler, Chantal Mouffe oder Jean-Luc Nancy, die sich zu Formen von Zusammenleben und Gemeinschaften äusserten. Anhand theoretischer Schlüsseltexte, z.B. von Nicolas Bourriaud, Claire Bishop, Hal Foster und Grant Kester, sowie konkreter künstlerischer Beispiele, z.B. der documenta fifteen oder der für den Turner Prize 2021 nominierten, gemeinschaftlich operierenden und sich sozial engagierenden Künstler\*innenkollektive Array Collective, Black Obsidian Sound System (B.O.S.S.), Cooking Section, Gentle/Radical und Project Art Works wollen wir versuchen, eine Minimalbestimmung des Sozialen vorzunehmen: Was ist mit „dem Sozialen“ eigentlich gemeint und wie kann es im/mit/durch das Künstlerische hergestellt werden? Wir wollen das Künstlerische auf die stiftenden Gemeinschaftselemente untersuchen, danach fragen, was und wie nicht ‚Ich‘, sondern ‚Wir‘ entsteht und diese Prozesse, seit sie in einem kunstwissenschaftlichen Interesse und in einem künstlerischen Wieder-Interesse stehen, zeithistorisch kontextualisieren. Mit dem so erarbeiteten Wissen können wir dann auch der Frage nachgehen, was SARS-CoV-2 und die documenta fifteen inmitten der pandemischen Lage zum Sozialen informiert und womit wir uns künftig womöglich auseinanderzusetzen haben.

### Bemerkung

100 % Präsenzlehre

### Leistungsnachweis

Präsenzprüfung: Ja

1. regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%)
2. Vorstellung eines Textes oder einer künstlerischen Praxis im Plenum im Verlauf des Semesters
3. Verschriftlichung der Präsentation als Hausarbeit zum Semesterende (BA: 5.000 Wörter, Dipl/MA.: 7.000 Wörter)

## 322130032 Grundlagen der praxis-basierten künstlerischen- und Designforschung (Graduiertenseminar)

**J. Willmann, A. Schwinghammer, A. Toland, Projektbörse**      Veranstr. SWS:      2

**Fak. KuG**

Wissenschaftliches Modul

Block, 09:00 - 13:00, 15.06.2022 - 16.06.2022

### Beschreibung

Welche Fragestellungen, Methoden, Technologien und Diskurse sind ausschlaggebend für künstlerische und praxisbezogene Designforschung? Was macht eine gute Forschungsfrage aus? Wie kann ein "theoretical Framework" ein Forschungsprojekt leiten? Welche kognitiven, sozialen und ästhetischen Prozesse sind an der Schaffung von forschungsbasierter Kunst und Design beteiligt? Wer sind die Endnutzer oder Target Audienzen solcher Forschungsarbeiten? Was ist ein "State-of-the-Art"? Wie kann Feldforschung in Kunst- und Designdisziplinen integriert werden? Dies sind nur einige der Fragen, die in diesem Einführungsseminar behandelt werden, das die Entwicklung der künstlerischen Forschung und der Designforschung in den letzten Jahrzehnten beleuchtet. Das Grundlagen Seminar bietet eine Reihe von Vorträgen, reflektierende Gruppenarbeit und Forschungsaufgaben, die die Studierende auf eine erfolgreiche Promotion im Ph.D. Programm vorbereiten sollen.

### Bemerkung

Termine:

Wednesday, 30.03.22, 9.00–13.00 & Thursday, 31.03.22, 09.00–13.00  
 Wednesday, 15.06.22, 09.00–13.00 & Thursday, 16.06.22, 09.00–13.00

**Voraussetzungen**

Teilnahme an "Essentials I"

Das Seminar richtet sich an Promovierenden des zweiten Semesters. Fortgeschrittene Master- und Diplomstudent\*innen müssen sich mit einem kurzen Motivationsschreiben bewerben, in dem sie ihr Verständnis für künstlerische und Design Forschung erläutern. Das Seminar wird in englischer und deutscher Sprache abgehalten, wobei eine Reihe von Begriffen und Literaturquellen in beiden Sprachen vermittelt werden. Aufsätze können in der Muttersprache der Teilnehmern verfasst (und ins Englische oder Deutsche übersetzt) werden. Noten werden nur für Master- und Diploma Studierende eingereicht. Ph.D. Student\*innen erhalten 6 Leistungspunkte für die Erfüllung aller Leistungen.

**Leistungsnachweis**

Siehe oben

### 322180004 Epicentres of Practice-based Design Research

**Projektbörse Fak. KuG, J. Willmann**

Graduiertenseminar

Fr, wöch., 09:00 - 13:00, ab 01.04.2022

Veranst. SWS: 1

**Beschreibung**

Mit dem Ph.D.-Seminar „Epicentres of Practice-based Design Research“ werden grundlegende Ansätze, Techniken und Methoden der – praxis-basierten – Designforschung diskutiert. Hierzu diskutieren die Promovierenden einschlägige Positionen (u.a. Peirce, Salter, Barad, Latour etc.), analysieren die damit verbundene wissenschaftliche Logik und Plausibilität und verorten diese im Kontext ihrer eigenen Forschungsarbeit. Themen sind u.a. Object-Oriented Ontology, Postphenomenology, Speculative Materialism, Entanglement etc. Für die Ph.D.- Studierenden der Professur Designtheorie ist das Seminar eine Pflichtveranstaltung. Es ist grundsätzlich auch für weitere Forscherinnen und Forscher offen, die im Designbereich und insbesondere an der Schnittstelle Theorie-Empirie-Praxis forschen. Das Seminar findet in Blockveranstaltungen während des Sommersemesters statt. Den Auftakt macht eine Einführungsveranstaltung während der Ph.D.-Woche im März/April.

The Ph.D. seminar "Epicentres of Practice-based Design Research" discusses fundamental approaches, techniques and methods of - practice-based - design research. For this purpose, Ph.D. students discuss relevant positions (e.g. Peirce, Salter, Barad, Latour etc.), analyze the scientific logic and plausibility associated with them, and situate them in the context of their own research work. Topics include Object-Oriented Ontology, Postphenomenology, Speculative Materialism, Entanglement, etc. The seminar is a required course for Ph.D. students in the Department of Design Theory. It is in principle also open to other researchers conducting research in the field of design and in particular at the theory- empiricism-practice interface. The seminar will take place in block sessions during the summer semester. They kick off with an introductory session during Ph.D. week in March/April.

**Leistungsnachweis**

- a) aktive Teilnahme an den Seminar-Einheiten
- b) Präsentation des eigenen Arbeitsstandes
- c) Einreichung eines Research Statements



## Schlüsselqualifikationen

### 322180005 Art of Publication

Workshop

Veranst. SWS: 1

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, 16.06.2022 - 16.06.2022

#### Beschreibung

Diese Lecture/Workshop gibt Einblick in Möglichkeiten des künstlerischen publizieren. Vorgestellt werden unterschiedliche Publikationen und Kampagnen mit ihren Intentionen und visuellen Formen. An vorgestellten Beispielen geht es um differenzierte Strategien was es heißt ein Buch oder eine Plakat zu gestalten. In der Folge ermöglicht ein Workshop eine konkrete Annäherung an ein zu publizierendes Thema. Prof. Markus Weisbeck ist Gestalter und realisierte international über 100 Publikationen und Kampagnen für individuelle Künstler und Institutionen.

Es finden hierfür 2 Termine statt —

31.03.2022, 14 UHR Vortrag Markus Weisbeck (öffentlich)

31.03.2022, 16:00 - 18:00, Workshop

16.06.2022, 14:00 - 18:00

## Sonstige Module

### 322110007 Doku Kino

**N. Hens, J. Hüfner, Projektbörse Fak. KuG**

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Do, Einzel, von 19:30, 21.04.2022 - 21.04.2022

#### Beschreibung

Gemeinsames Screening von überwiegend dokumentarischen, aber auch fiktionalen Filmen mit anschließender Diskussion, nach Möglichkeit auch mit den jeweiligen Filmemacher\*innen.

Studierende können ebenfalls Filme & Gäste für diese Reihe vorschlagen bzw. einladen.

Die Screenings finden online statt.

Infos und Portal zum BBB [www.doku-kino.de](http://www.doku-kino.de).

Der Kurs richtet sich an alle Studierende im Bereich Bewegtbild/Film, insbesondere der VK und der MKG.

Die Anrechnung des Kurses für Studierende der MKG erfolgt unter Umständen (siehe Studienordnung) über einen formlosen Antrag an den entsprechenden Prüfungsausschuss.

**Bemerkung**

Art der Onlineteilnahme: im BBB

### 322110039 Excursion FEST - New Directors | New Films Film Festival Portugal

**N. Hens, Projektbörse Fak. KuG**

Exkursion

Fr, Einzel, von 13:30, 22.04.2022 - 22.04.2022

Block, 20.06.2022 - 27.06.2022

**Beschreibung**

Excursion FEST - New Directors | New Films Film Festival Portugal

Since 2019, Bauhaus University is an official partner of FEST - New Directors | New Films Film Festival Portugal. The 18th edition of the festival will take place from June 20th to 27th, 2022 in Espinho, Portugal. <https://site.fest.pt/en/>

About FEST:

Established in 2004, FEST has become one of the leading showcases of ground-breaking films by emerging filmmakers, as well as a platform for international film professionals, up-and-coming and established alike, to come together to present their work, develop their skills and create synergies.

Set in the coastal resort town of Espinho, Portugal, FEST presents a selection of feature and short films and an extensive industry program that includes masterclasses, workshops, debates, roundtables, case studies; a development and co-production event and more - featuring the most promising new talents from around the globe, as well as some of the biggest names in world cinema, industry thought leaders, decision-makers and experts.

Among our past guests are Asghar Farhadi, Béla Tarr, Fernando Trueba, Melissa Leo, Martin Walsh, Joe Walker, Ed Lachman, Tom Stern, Finola Dwyer, Allan Starski, Eugenio Caballero, Iain Smith, David Macmillan, just to name a few.

Participation:

Participation in the Festival gives you a chance to present your work to the world within the [Filmmaker's Corner](#), enhance your film knowledge and build up your network within the industry. It's also a one of a kind opportunity to talk to some of the most prominent filmmakers in a casual environment, as FEST promotes no-VIP policy

Costs: Travel to Espinho, accommodation and festival accreditation have to be covered by each student individually. Students of Bauhaus University enjoy a 20% partner-discount on the festival accreditation fee and option for accommodation in one of FEST's partner hotels / hostels, benefiting from special festival prices.

All infos here:

<https://site.fest.pt/en/>

**Voraussetzungen**

Costs for travel to Espinho, accommodation and festival accreditation have to be covered by each student individually.

### 322140000 Exkursion zur documenta fifteen

**B. Kleine-Benne**

Exkursion

BlockSat., mit individueller Anreise und ggf. mit organisierter Übernachtung vor Ort, 18.06.2022 - 20.06.2022

### Beschreibung

Ausgestattet mit dem Wissen der beiden Seminare "Was k(UNS)t gemeinschaftlich macht" (<https://bkb.eyes2k.net/BauhausUni-2022-S1.html>) und "Die documenta 1 bis fifteen deinstitutionalisieren" (<https://bkb.eyes2k.net/BauhausUni-2022-Block.html>) wollen wir uns die aktuelle documenta situiert erschließen, mit Beobachtungen, Diskussionen, vielleicht auch mit situativen Interventionen und Performances.

Bei Interesse an einer Exkursionsbeteiligung nehmen Sie bitte frühzeitig Kontakt zu mir auf: [Birte.Kleine-Benne@uni-weimar.de](mailto:Birte.Kleine-Benne@uni-weimar.de)

### Leistungsnachweis

In Verbindung mit meinen beiden Seminaren "Was k(UNS)t gemeinschaftlich macht" und "Die documenta 1 bis fifteen deinstitutionalisieren".

## 922110003 Bauhaus.Modul: Experimental Documentary Filmmaking with Sensorial Ethnography

**J. Hüfner, Projektbörse Fak. KuG, V. Ramos-Velasquez**      Veransth. SWS:      4  
Fachmodul

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, Online, 20.04.2022 - 20.04.2022  
Mo, wöch., 16:00 - 18:00, Online jeden Montag, 25.04.2022 - 23.05.2022  
Mi, wöch., 16:00 - 18:00, Online jeden Mittwoch, 01.06.2022 - 08.06.2022  
Mi, wöch., 14:00 - 19:00, Präsenz jeden Mittwoch, 15.06.2022 - 13.07.2022

### Beschreibung

The media arts and filmmaking course is designed to expand perspectives on the questions "What is nature? How can it be felt? How can we communicate with it? What is the Nature inside of us? What is the Nature outside of us? How are they united through the senses? How can we switch perspectives away from anthropocentrism? To help answer these questions, both practice and theory intertwine. Artistic activities arise from experimentation with various media and formats and from reading provided texts on the subjects of indigenous philosophies and ontology, symmetrical anthropology, haptic cinema film theory, sensory ethnography, autoethnography, cultural studies, media philosophy. The reading exercises are relational following a pedagogical protocol developed at Harvard University by Prof. Doris Sommer and her colleagues, called Pre-Texts, which stimulates literacy, innovation and socio-political awareness. In each 2-hour session, I propose an artistic activity with which to produce materials that contribute to the filmmaking process. Participants can also propose activities. Our films then develop from process, no plot. This creative process focusing on the theme of Nature Inside/Outside is cathartic, allowing us to share our backgrounds, knowledge and storytelling skills through artistic activities. We conclude by showing our artworks and films as a group in the Bauhaus Summaery, July 2022.

### Bemerkung

The course is conducted as a students' "Bauhaus.Module" by Vanessa Ramos Velasquez (K+G). The mentorship lies with Prof. Jakob Hüfner (K+G).

### Voraussetzungen

To have at least basic skills in filmmaking and editing as this is not an introduction course.

### Leistungsnachweis

The 2-hour sessions are vital to understanding the course methodology and to produce the necessary artistic pieces that will integrate your films. Missing a session impacts the quality of your overall work. The longer workshop sessions ensure you accomplish the film. Therefore, missing a session impacts your timely delivery. All must participate in the Summaery SoSe (July 2022) as a group.

## 922110012 Bauhaus.Modul: Public Arts Garage: Transnational Tinkering in Transdisciplinary Art and Public Space

**A. Toland, M. Leibinger**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, Introduction (Online-Veranstaltung), 06.05.2022 - 06.05.2022

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, Session 1 (Montreal) (Online-Veranstaltung), 27.05.2022 - 27.05.2022

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, Session 3 (Weimar), 03.06.2022 - 03.06.2022

Mo, Einzel, 15:00 - 18:00, Session 2 (Belfast) (Online-Veranstaltung), 20.06.2022 - 20.06.2022

Fr, Einzel, 15:00 - 18:00, Wrap-up (Online-Veranstaltung), 08.07.2022 - 08.07.2022

### Beschreibung

The "Public Arts Garage" is a seminar focused on interdisciplinary and international collaboration in approaches to art and public space. A Garage can be more than a storage space. It can be a repository for tools and ideas, a refuge from the daily routine, a safe space where creative people come together sharing the enjoyment of making and tinkering. Embracing this "Garage" spirit, the seminar connects students from MA and Ph.D. level, from different disciplines, countries and academic cultures to create collaborative interdisciplinary approaches to art and public space. The seminar is focused on performance and reformative research methodologies. We match students in tandems across three international partner institutions. The tandem partners collaborate through digital exchange and create interdisciplinary artistic projects with a physical outcome at both their locations. We encourage cross-disciplinary collaboration among students, finding approaches together with their tandem partners and embracing differences in disciplines, academic cultures and local context.

The participating institutions and programs:

- Bauhaus-University Weimar: Ph.D. and MA students from the faculty of Art and Design, in the programs Art and Research, Public Art and New Artistic Strategies, Art and Social Space, Media Art and Design, Fine Art
- University College Cork: Ph.D. Students from the School of Film, Music and Theatre in the department of Theatre
- Concordia University Montréal: MA students from the Faculty of Art and Science in the department of Contemporary Dance
- Queen's University Belfast: Ph.D. students, School of Arts, English and Languages

### Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 20 %

Art der Online-Teilnahme: Moodle/BBB

### Voraussetzungen

- profound English language skills in academic reading, writing and conversation
- Openness and interest in transnational collaboration and exploring the topic of art and public space across disciplines, using methods from visual art, media art, dance and theater, literature, anthropology, sociology.
- Access to internet with sufficient bandwidth for video conferences with multiple attendants.

### Leistungsnachweis

1. Paper / Essay (8.000 Words)
2. Collaborative artistic work (performance in public space)
3. Contribution / feedback on peers' works / writing
4. Collaborative mapping (collaborative research about sites for artistic work)